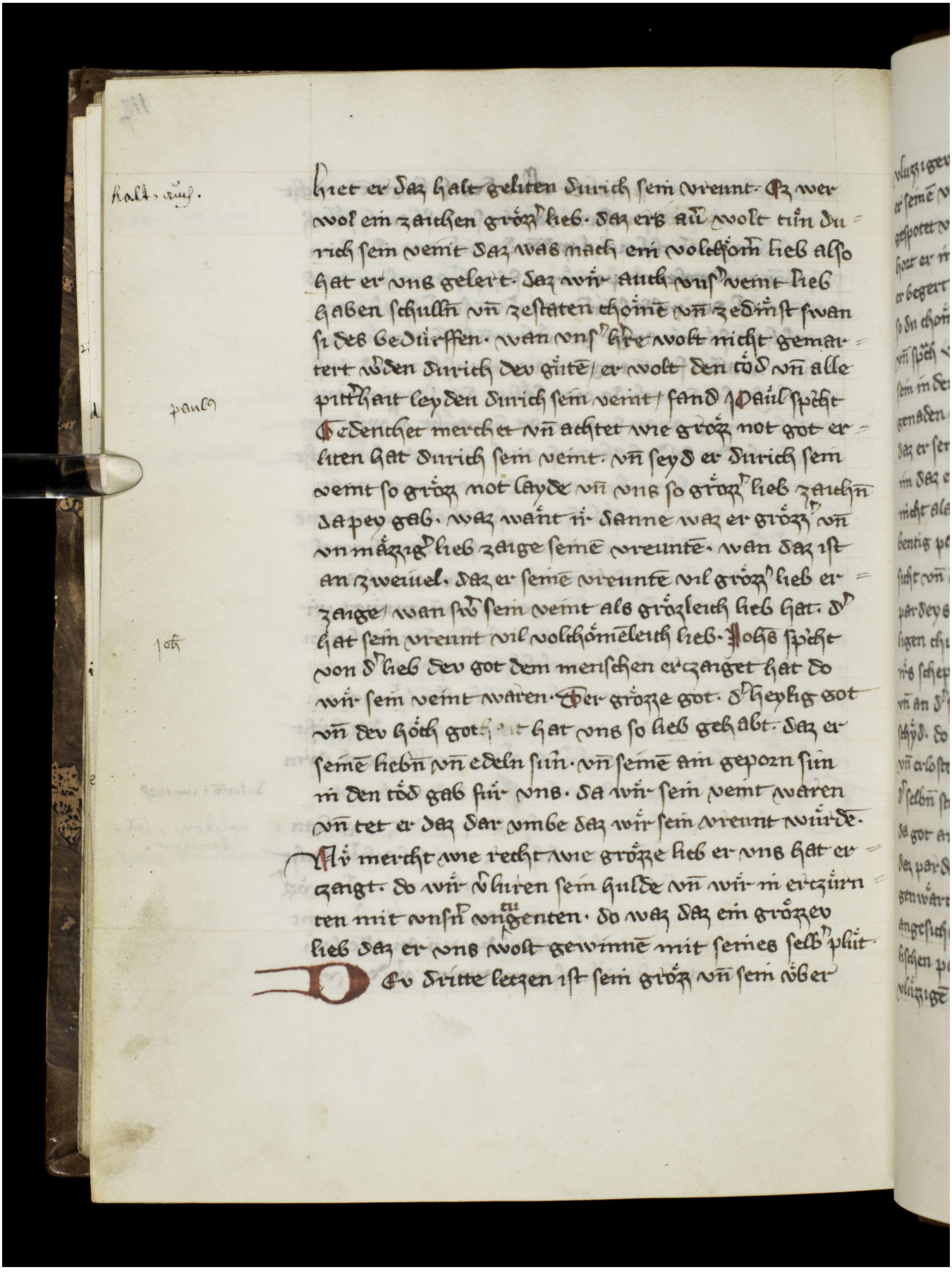
ST. GEORGENER PREDIGTEN (DEUTSCH)
Zelking (Niederösterreich), 1372 Seite 117v
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hiet er daz halt geliten durich sein vreunt. Ez wer
wol ein zaichen grozz lieb. daz ers aū wolt tūn du=
rich sein veint daz was nach ein volchom lieb also
hat er vns gelert. daz wir auch vns veint lieb
haben schulln vn̄ zestaten chomē vn̄ zedunst swan
si des bedurffen. wan vns herre wolt nicht gemar=
tert werden durich dev gutē / er wolt den tod vn̄ alle
pitterhait leyden durich sein veint / fand Paul spricht
Gedenchet merchet vn̄ achtet wie grozz not got er=
liten hat durich sein veint. vn̄ seyd er durich sein
veint so grozz not layde vn̄ vns so grozz lieb zaichn̄
da pey gab. waz want ir danne waz er grozz vn̄
vnmazzig lieb zaige seinē vreuntē. wan daz ist
an zweiuel. daz er seinē vreuntē vil grozz lieb er=
zaige / wan swer sein veint als grozleich lieb hat. der
hat sein vreunt vil volchomēleich lieb. Johs spricht
von der lieb dev got dem menschen erczaiget hat do
wir sein veint waren. Der grozze got. der heylig got
vn̄ dev hoch got hat vns so lieb gehabt. daz er
seinē liebn̄ vn̄ edeln sun. vn̄ seinē ain geporn sun
in den tod gab fur vns. da wir sein veint waren
vn̄ tet er daz dar vmbe daz wir sein vreunt wurdē.
Nu mercht wie recht wie grozze lieb er vns hat er=
czaigt. do wir verluren sein hulde vn̄ wir in erczurn=
ten mit vnsern vntugenten. do waz daz ein grozzev
lieb daz er vns wolt gewinnē mit seines selber plut.
Dev dritte letzen ist sein grozz vn̄ sein vber